

Gedenken in Pfungstadt 2018

Gestern fand in der Synagoge in Pfungstadt die jährliche Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz statt. Dr. Joachim Landzettel referierte über das Schicksal der jüdischen Kinderärzte in bewegenden Worten. Er las den letzten Brief von Felix Blumenthal an seine Kinder. Mehr als die Hälfte der Kinderärzte waren Juden.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Irith Gabriely, Irina Loskova und Martin Landzettel, herausragende Musiker.

Die Synagoge war so gut besucht, dass nicht alle Besucher einen Platz im Saal fanden und sogar auf der Treppe standen.

Eingeladen hatte der Arbeitskreis ehemalige Synagoge, die Stadt Pfungstadt und Bunt ohne Braun im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Beschämend war, dass nicht ein einziger Vertreter der Stadt anwesend waren - außer zwei Stadtverordneten der UBP. Es gab nicht einmal ein Grußwort des Bürgermeisters.

Und das, obwohl in der Woche vorher ein erstes Gespräch mit dem Bürgermeister, Mitglieder des neugegründeten Kuratoriums und Vertretern des Vereins stattgefunden hat, in dem es um Erinnerungsarbeit - auch als Aufgabe der Stadt - und die Bedeutung der Synagoge - als einziger im ganzen Landkreis ging. An dem Gespräch nahm auch u.a. Dr. Landzettel als einer der Vertreter des Kuratoriums teil.

Auf den städt. Internetseiten steht nichts zu der Veranstaltung.

Das ist eine Schande!

Ps. Es hat sich herausgestellt, dass wie dringend eine Mikrofonanlage brauchen. Wer kann da helfen?